



FIGU-SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>
E-Mail: info@figu.org

20. Jahrgang
Nr. 75, Febr. 2014

Schweizer Ufo-Guru Billy Meier will die Welt retten



Billy «Beam» Meier (76).

ZÜRICH. Billy Meier hat sich zurückgezogen. Mit Petitionen kämpft der Ufologe aber weiter gegen das Ende der Welt.

Seit 1975 hat Billy «Beam» Meier in Hinterschmidrüti ZH seine Anhänger um sich versammelt. Die «Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften

und Ufologiestudien» (Figu) folgt ihm, weil er seit seinem fünften Lebensjahr Kontakt zu Ausserirdischen haben soll. Die Plejaren, wie sie die Aliens nennen, hätten eine Mission: Sie wollten die Menschen belehren. Eines der Themen ist die Überbevölkerung, vor deren drastischen Folgen Meier seit den 1950er-Jahren warnt. Genau in diesem Bereich ist er jetzt wieder aktiv: Auf Change-

org begründet er ausführlich eine Petition an die Uno für eine weltweite Geburtenregelung.

Er selbst will sich dazu nicht äussern. Bernadette Brand von der Figu-Kerngruppe sagt: «Ob Wasser-, Platz- oder Nahrungsmangel: Alle grossen Probleme der Welt wurzeln in der Überbevölkerung.» Eine staatlich kontrollierte Geburtenregelung sei die Lösung, um eine Katas-

trophe abzuwenden. Das meinen auch die Plejaren, die Meier jedes Jahr Zahlen zur Erdbevölkerung liefern – erhoben mittels Bioregistrierung. Demnach gibt es eine Milliarde mehr Menschen als bekannt.

Auf viel Resonanz ist die Petition noch nicht gestossen: Erst 673 Personen haben unterschrieben. Laut Brand hat aber die Figu alleine 400 aktive Mitglieder. Daran zweifelt Sekten-

experte Georg Otto Schmid. Meier habe nicht mehr die Anziehungskraft von früher: «Die Zahl der Publikationen hat abgenommen, ebenso die öffentliche Aufmerksamkeit.» HAL

20 Minuten, Zürich, Montag, 11. November 2013

Positive öffentliche Meinungen im Internet zum <20 Minuten>-Artikel vom 11. November 2013

(Die FIGU pflegt die deutsche Sprache, deshalb nutzt sie den deutschen Begriff **Internetz**)

Im diffamierenden <20 Minuten>-Internetz-Artikel wurden im Anhang die negativen Kommentare und Lesermeinungen an erster Stelle in den Vordergrund gerückt, während wohl ganz bewusst die positiven Aussagen der Leserinnen und Leser in den Hintergrund gerückt wurden.

Hansmelk Bieri am 11.11.2013 01:30 Superthai

Die Typen, welche diesen Artikel geschrieben haben, haben selbst doch keine Ahnung wie gross das Überbevölkerungsproblem ist. Und <man> darf ja nicht schreiben, dass die Strahlschiffphotos von BEAM echt sind, obwohl dafür aus den 1980ern nachweislich wissenschaftliche Untersuchungen vorliegen. Ufos hin oder her, Meier hat doch Recht mit dem, was er sagt. Jemanden – egal wer er ist – öffentlich zu verzeissen, der etwas Gutes bewirken will, finde ich total daneben. Was liebe <20 Min.> ist dagegen einzuwenden, wenn jemand wirklich ehrlich eine Petition gegen Überbevölkerung lanciert????

Kurt am 10.11.2013 20:08 Überbevölkerung

Leider stimmt es komplett, dass die irdischen Grausamkeiten auf die Überbevölkerung und auf Geld/Macht zurückzuführen sind. Leider haben wir uns



auf spiritueller Ebene komplett zurückentwickelt im Vergleich zu den früheren Hochkulturen. Und FIGU ist keine Sekte. Ich bin selber Mitglied, erhalte jeden dritten Monat eine Zeitschrift und ein paar Dossiers, und es ist mir selber überlassen, ob ich dabei sein möchte. Man wird zu nichts gezwungen. Jeder der kritisch über die momentane Gesellschaft denkt, und sich mit seiner eigenen <geistigen> Entwicklung beschäftigt, sollte mal einen Blick in die Zeitschriften werfen, dann würde man draufkommen, dass viele Sachen stimmen, die Billy schreibt ...

danny am 10.11.2013 20:32

ZEITSCHRIFT

Wie kommt man zu dieser Zeitschrift? Danke für Ihren Beitrag.

Siehe: Wassermannzeitschrift und sporadische Bulletins; dreimonatlich im Abonnement erhältlich bei: FIGU Freie Interessengemeinschaft, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti; oder siehe Internetz: www.figu.org; E-Post: info@figu.org; Facebook: www.facebook.com/figu.org

Honolulu am 10.11.2013 19:53

Überbevölkerung

Im Kampf gegen die Überbevölkerung unterstütze ich ihn voll und ganz. Der Rest bringt mich eher zum Schmunzeln.

Hans von Atzigen am 10.11.2013 20:26

100%

100% gleicher Meinung.

Erdling am 10.11.2013 22:42

Petition

So viel ich weiss, ist die Petition Überbevölkerung nicht von Billy Meier. Und Sekte trifft für die FIGU auch nicht zu, sie ist eher ein Verein für Andersdenkende. Übrigens habe ich noch nie ein traumatisiertes FIGU-Mitglied getroffen oder davon gelesen. Billy tut keiner Fliege etwas; umgekehrt hat er schon unzählige (22) Mordanschläge überlebt.

Nicole am 10.11.2013 23:27

unterhaltsam

unterhaltsamer Kauz; der ist sicher harmloser als so mancher Politiker ...

Chrigel am 11.11.2013 09:28

Friedliche Welt

... da scheinst Du allerdings Recht zu haben! :-)) Ich war mit meinen Kindern schon einige Male auf dem Gelände vorbeispaziert – sie scheinen dort friedlich, in ihrer eigenen Welt zu leben. Die Tiere scheinen dem Billy jedenfalls zu vertrauen – er füttert die Eichhörnchen von Hand. So lange wir keine andere Probleme haben, ist das die friedliche Welt, die wir uns alle nur wünschen können!



Marco am 11.11.2013 06:22

Überbevölkerung

Man mag von Meier und seinen UFOs halten was man will, aber punkto Überbevölkerung hat er vollkommen recht. Die meisten sogenannten <Umweltprobleme> sind eigentlich <Überbevölkerungsprobleme>.

Mit 84 Ja-Stimmen gegenüber lediglich 14 Nein-Stimmen erzielte dieser Kommentar die zweithöchste Leser-Zustimmung aller abgegebenen Kommentare zum <20 Minuten>-Artikel (mehr Kommentare konnten nicht abgegeben werden, weil die Kommentarfunktion für alle Beiträge in der Online-Ausgabe der Zeitung <20 Minuten> zwei Tage nach der jeweiligen Veröffentlichung automatisch geschlossen wird). Die Mehrheit der 98 Kommentare sind neutral bis sehr positiv gehalten, wie der Kommentar von Marco und die weiteren aufgeführten Kommentare belegen. Bemerkenswert ist dabei, dass die allgemeine Lesermeinung offenbar um einiges vernünftiger und verantwortungsbewusster ausfällt als die diesbezügliche Reporter-Meinung des 20-Minuten-Beitrags, was aber leider nicht erstaunlich ist, wenn bedacht wird, dass die allgemeine Meinung des sogenannten gemeinen Volkes zu den unterschiedlichsten Themen oftmals in einem vernünftigeren Rahmen liegen als die jeweiligen Journalisten- oder Reportermeinungen, die in den unterschiedlichsten Medien zum Ausdruck kommen.

Patric Chenaux

T.Z.-B. am 10.11.2013 20:58

Recht hat er!

Aliens oder nicht, recht hat er. Fast sämtliche unserer Probleme sind eine Folge der Überbevölkerung. Bereits jetzt gibt es viel zu viele Menschen auf der Erde. Klimakonferenzen sind reine Alibiübungen um das wirkliche Problem zu verschleiern. Zwischen Kinderkriegen und Kriegen besteht ein Kausalzusammenhang.

karin12 am 10.11.2013 23:19

Überbevölkerung

Mit der Überbevölkerung gebe ich ihm auch recht, auf der Erde wird alles ausgebeutet. Ich finde eine Geburtenkontrolle höchste Zeit. Es werden immer mehr Häuser gebaut, immer mehr Tierfabriken, die zur Massentierhaltung dienen. Immer mehr Naturgebiet und Wald wird gerodet. Die Menschen sind depressiv unglücklich etc. ... diese Petition unterschreibe ich sofort, wir müssen schauen das zu stoppen, die Erde ist wunderschön.

bruno am 11.11.2013 04:07

nicht nur Geburtenkontrolle ...

... sondern auch Tests für Möchtegern Eltern. Sind diese überhaupt fähig dazu, ein Kind richtig zu erziehen? Geburtenkontrolle sollte schon längstens weltweit eingeführt werden.

Irene Hediger am 10.11.2013 22:21

Mann mit Ideen

Ach, der ist immer noch aktiv? Wohne selber im Tösstal und hab mich immer über die Geschichten von ihm amüsiert. Freut mich, dass er immer noch Ideen hat!

Atheist am 11.11.2013 00:14

Seltsam

Wenn jemand behauptet, Jesus habe ihm das alles mitgeteilt, gilt diese Person als tiefgläubig. Behauptet jemand, er habe dies von Ausserirdischen, wird er als seltsam charakterisiert. Menschen, eine vollkommen irrationale Tierart.

Meerschweinchen am 10.11.2013 20:13

Man kann ja sagen was man will

Immerhin zieht er keine gesellschaftlich kontraproduktiven Dinge durch. Das können andere Sekten oder gar Religionen nicht von sich behaupten.

jonas am 10.11.2013 21:07

Überbevölkerung

Mit dem Problem der Überbevölkerung hat er ja recht, aber man sollte anders darauf aufmerksam machen.

Kommentar eines Freundes zum Verriss-Artikel im 20Minuten-Blatt und im Internet

Lieber Edi

Ich möchte bitte, dass Du diese Stellungnahme in einem Deiner Bulletins abdruckst, weil ich es einfach primitiv finde, wie man Dich in den Zeitungen verleumdet und Dich als Ufo-Guru beleidigt. Schlimm finde ich dabei auch, dass alle die über Dich so blöde und dumm und abschätzig schreiben, immer die Sache verdrehen und anstatt die Wahrheit nur Lügen und Verleumdungen von sich geben. Ich weiss, dass sie Dich in der Regel nicht einmal kennen und mit keinem Haar wissen, wer und wie und was Du wirklich bist und was Du tust und Gutes und Lebenswichtiges lehrst. So möchte ich nun bitten, dass Du folgende Stellungnahme in einem Bulletin abdruckst, denn wenn ich sie der 20Minutenzeitung schicke, dann sind die Leute dort zu feige und bringen es nicht in ihrem Schandblatt:

Stellungnahme zum 20Min.-Artikel vom 11. November 2013

Ich bin ein einfacher und ehrlicher Mann, über 80 Jahre alt und ich will auch in ehrlicher Weise meine Meinung sagen zu Schmiererei gegen Billy Meier im Käseblatt 20Minuten. Ich kenne Edi Meier als lieben und guten Freund schon seit seiner Jugend, als er erst sechs Jahre alt war. Und hier will ich einmal etwas sagen, das vielen zu denken geben sollte, die sich böse gegen ihn verschwören. Seit den 1960er Jahren wird Edi auch Billy und BEAM genannt, und er ist ein guter und ehrlicher Mensch, der auch sehr hilfsbereit ist und weder betrügt, fälscht noch lügt. Als er erst sechs Jahre alt war, eben als ich ihn kennengelernt habe, hat er trotzdem dass er einige Jahre jünger war als ich, auch mir bereits in meinen Kinderjahren viel geholfen und mich davon bewahrt hat, dass ich dem Alkohol verfallen bin und nicht kriminell wurde. Mein Vater war ein Alkoholiker und hat mich oft gezwungen, mit ihm Bier und Most zu trinken bis ich betrunken war, und meine Mutter war eine Frau, die völlig vergrämt war und nichts dagegen tun konnte, wenn mich mein Vater ständig geschlagen hat. Wir lebten zwar nicht in Bülach, wo Edi, eben Billy, wohnte, sondern in einem kleinen andern Ort, doch sah ich ihn sehr häufig, weil er oft alleine unterwegs war und er auch in unsern Ort kam, wo ich ihn kennenlernte. Edi nahm mich immer wieder in die umliegenden Wälder mit, um Tiere zu beobachten, dann auch zum Fischen und Schwimmen in der Glatt oder zum Durchstreifen der Felder und Wiesen. So lernte ich die Natur kennen und mich an ihr zu freuen, deshalb ging ich dann auch alleine immer hinaus und lernte viel dabei und das tue ich auch bis heute, weil es mir viel Freude macht. Edi erzählte mir auch von seinem Freund, der von einer anderen Welt kam, und einmal habe ich den komischen Flugapparat auch sehen können, als Edi von ihm geholt wurde. Edi lehrte mich auch viele Sachen, die ich immer gut brauchen konnte und die ich auch für mein Leben nutzte und gut damit gefahren bin. Besonders wichtig waren seine Ratschläge, wie ich mich verhalten sollte und dass es sehr wichtig war, dass ich alles genau überlegen musste, bevor ich etwas sagte oder tat. Das hat mich vor viel Unheil bewahrt, auch gegenüber meinem Vater. Edi war mir ein lieber und guter Freund, obwohl er noch so klein war. Auch wusste er sehr viel, und eigentlich kam er mir vor wie ein grosser und lieber und weiser Bruder. Und als dann mein Vater im Suff ums Leben kam, weil er mit seinem Velo stürzte, da zogen Mutter und ich weg, doch blieb ich mit Edi in Kontakt, was bis heute so geblieben ist. Wir haben uns auch in der Jugendzeit immer wieder getroffen, wobei er mir auch in dieser Zeit immer mit guten Ratschlägen geholfen hat. Durch seine Hilfe bin ich nicht in den Alkohol und nicht ins Kriminelle abgerutscht, und mit seinen für sein Alter recht weisen Ratschlägen rappelte sich damals auch meine Mutter wieder auf und hatte wieder Freude am Leben. Ich selbst bin nach ihrem Tod in einen andern Ort gezogen, wo ich als Handlanger auf dem Bau Arbeit fand und durch die Hilfe des Baumeisters dann auch eine Lehre als Maurer machen konnte. Ich heiratete dann und arbeitete bis zur Pensionierung auch als Maurer. Mein Sohn zeigte mir dann, wie ich das Schreiben mit einer Schreibmaschine lernen konnte, und heute verstehe ich auch mit dem Computer umzugehen. Was ich nun aber sagen will wegen des wirklich blöden und kindischen Artikels in der Zeitung 20Minuten und auch der im Internet ist das, dass Edi nicht der Urheber der Petition für eine staatlich kontrollierte Geburtenregelung ist, sondern ein Achim Wolf aus Deutschland. Er ist auch nicht der Mann, als den er hingestellt wird. Edi sagte mir, dass sich Wolf auf die seit den 1950ern von BEAM veröffentlichten Voraussagen beruft, die seither auch wiederholt bis in die heutige Zeit immer wieder an Regierungen, Radio- und Fernsehstationen und an die Weltregierungen und verschiedene Organisationen geschickt wurden. Die Petition ist im Internet unter: chn.ge/1bSmBDH = Geburtenregelung-Petition zu finden, dazu auch ein längerer Beitrag von Edi selbst, der jedoch erst nach dem Aufruf der Petition als Kommentar beigefügt wurde, wie er mir sagte. Er sagte mir auch, dass er selber der Urheber einer anderen wichtigen Petition ist, und zwar von einer zur Aufhebung der Folter und Todesstrafe, die auch im Internet zu finden ist unter:

<https://www.change.org/petitions/weltweite-%C3%A4chtung-und-aufhebung-der-folter-und-todesstrafe>. Weiter muss ich sagen, dass Edi, eben Billy, weder ein UFO-Guru noch ein Sektenführer ist, wie er leider von Böswilligen, Neidern, Lügnern und von wirklich dummen sogenannten <Sektenexperten> und von Zeitungsschreibern, die sowieso immer die Wahrheit verdrehen und Sachen schreiben, die nicht stimmen, und von Verleumdern und anderen Widersachern abschätzig beschimpft wird. Es ist recht schlimm, dass ein Mann wie Edi von solchen böseartigen Leuten beschimpft und als Betrüger, Fälscher und Lügner hingestellt wird. Alle diese Leute haben keinen Anstand und sind in ihrem Handeln gegenüber der Wahrheit armselige und minderwertige Trabanten, und wenn sie nur ein winziges Stücklein von Edis Qualitäten abschneiden könnten, dann wären sie Leute, denen statt schlimmste Verachtung wirklich ansehnliche Achtung gegeben werden könnte. Wer, wie und was Edi wirklich ist, kann nachgelesen werden in zwei Büchern, die vom Verein FIGU vertrieben werden. Mehr zu sagen ist wohl überflüssig, weil solche Leute wie ich aufgeführt habe, zu anstandslos und vor allem dumm sind, damit sie die Wahrheit begreifen sehen und begreifen könnten.

E. Meierhofer

(Anm. Die von E. Meierhofer angesprochenen Bücher sind folgende: <Lehre und Künder der Wahrheit> [CHF 50.–] sowie das Buch <Geheimnisse des Gemeindepfarrers> [CHF 30.– plus jeweils Porto und

Verpackung, erhältlich beim Verein FIGU]. Autor der beiden Werke ist Hans-Georg Lanzendorfer. Und was die Mission betrifft, so umfasst diese 365 Geisteslehre-Lehrbriefe (viermonatlich zu vier Lehrbriefen), nebst vielen lehrreichen Artikeln und über 50 sehr wertvollen Büchern in bezug auf die alte Prophetenlehre (Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens.)

Oberflächlicher Schmierjournalismus in seiner traurig-offensichtlichen Realität

Die mittlerweile meistgelesene Tageszeitung der Schweiz, die «20 Minuten» – eine Gratiszeitung – veröffentlichte am 11. November 2013 in ihrer Papier- wie auch in ihrer Internetausgabe einen schmierigen, oberflächlichen, tatsachenverdrehenden und verleumderischen Beitrag über «Billy» Eduard Albert Meier, auch bekannt unter der Bezeichnung BEAM. Zu diesem Zeitungsartikel ist unter anderem folgendes zu erklären und ins rechte Licht zu rücken:

Nicht «Billy» Eduard Albert Meier, sondern Achim Wolf aus Deutschland hat aufgrund einer eigenen und unabhängigen Idee sowie in eigener Regie eine Petition mit dem Titel «Weltweite Geburtenregelung verbindlich einführen» zuhanden der «Vereinte Nationen» auf www.change.org lanciert. BEAM hat sich von dieser guten Idee lediglich inspirieren lassen und seinerseits eine eigene Petition mit der Überschrift «Weltweite Ächtung und Aufhebung der Folter und Todesstrafe» – ebenfalls auf www.change.org – ins Leben gerufen. Nur schon dieser Umstand lässt klar und unzweifelhaft erahnen, wie oberflächlich und liederlich der Verfasser des genannten Schmierartikels, Herr Hanselmann, diesbezüglich recherchierte und wie «ernst» und «gewissenhaft» er seine Arbeit in diesem Fall ausführte. Obwohl Bernadette Brand, ein Mitglied der FIGU-Kerngruppe, Herrn Hanselmann mehrmals und unmissverständlich den wahren Sachverhalt in bezug auf die genannten Petitionen und die damit zusammenhängenden Belange erklärte, hat er sich offensichtlich in keiner Weise an die Fakten gehalten und einen irreführenden und reisserischen Artikel aus dem Boden gestampft, der gerade in der Internetversion als äusserst verleumderisch bezeichnet werden muss. Erstens ist «Billy» Eduard Albert Meier weder ein UFO-Guru noch ein Sektenführer, was von JEDEM wirklich guten, ehrlichen und gewissenhaften Journalisten nachgeprüft und nachweislich festgestellt werden kann. Zweitens möchten weder BEAM noch der von ihm gegründete Verein FIGU «Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften», bzw. dessen Mitglieder, in irgendeiner Form die Welt oder deren Menschen retten. Die Mitglieder des Vereins FIGU wie auch Billy wissen sehr genau, dass es ein illusorisches und undurchführbares Unterfangen wäre, die Welt retten oder verbessern zu wollen, weil eine effective Verbesserung nur durch jeden Menschen selbst und auch nur nach eigenem freien Willen und in eigener Initiative erzielt werden kann. Billy und die FIGU können in dieser Beziehung lediglich in aufklärerischer Form die Fakten nennen in bezug auf die mangelhafte und oft irrierte Denk- und Handlungsweise vieler Menschen sowie in bezug auf die Überbevölkerung als Wurzel aller Übel und die daraus resultierenden ungeheuren Probleme und negativen Auswirkungen, wie z.B. Hungersnöte, Energie- und Wasserknappheit sowie Umweltzerstörung, Klimawandel und die daraus resultierenden klimabedingten Umweltkatastrophen usw. usf.

Auch wenn im besagten Zeitungsartikel offenbar etwas anderes suggeriert wird, ist die Tatsache die, dass «Billy» Eduard Albert Meier sich sehr wohl zu diesen Themen äussert, und zwar bereits seit Anfang der 1950er Jahre, und also seit er knapp den Kinderschuhen entwachsen war und sich die Menschen zu jener Zeit nicht ansatzweise Gedanken über diese wichtigen Themen machten. Seit Anfang der 1950er Jahre und in den darauffolgenden Jahrzehnten hat BEAM bis in die heutige Zeit unzählige Schriften, Briefe, Artikel, Publikationen und Warnungen in bezug auf die Überbevölkerung und deren negative Auswirkungen sowie über weitere wichtige Belange verfasst und an alle Regierungen, Institutionen, Organisationen, Vereine und an Private verschickt, ohne dass dies jemals im notwendigen Rahmen wahrgenommen worden wäre, obwohl sich bisher alles erschreckend bewahrheitete, was Billy

diesbezüglich in den letzten rund 60 Jahren öffentlich verkündete. Also hat sich «Billy» Eduard Albert Meier auch nicht zurückgezogen, und es ist auch nicht ruhig um ihn geworden, denn wahrheitlich ist genau das Gegenteil der Fall. Unermüdlich schreibt er an immer weiteren Schriften, Büchern und Artikeln, und in seiner Bescheidenheit ist es im absolut egal, ob er in der Öffentlichkeit bekannt ist oder nicht, folglich er sich auch nicht in den Vordergrund, geschweige denn in die breite Öffentlichkeit drängt. Auch wenn es stimmt, dass die öffentlichen Medien nicht mehr so oft über BEAM berichten, wie dies noch in den 1970er, 1980er und 1990er Jahren der Fall war – wobei sich die Berichterstattungen immer nur um das Thema Ufologie oder um irgendwelche Verleumdungen drehten –, werden in der heutigen Zeit die Schriften, Bücher, Bulletins und alle sonstigen Publikationen von Billy und der FIGU weit häufiger und von immer mehr Menschen in der ganzen Welt dankbar gelesen, studiert und zudem in viel mehr verschiedene Sprachen übersetzt, als dies noch der Fall war, als von Billy in Sachen UFO weltweit noch täglich oder mindestens wöchentlich im Fernsehen, Radio, in Journalen und Zeitungen die Rede war. Und an dieser Tatsache lässt sich nicht rütteln, und zwar auch dann nicht, wenn der Theologe und Religionswissenschaftler Georg Otto Schmid, der sich Sektenexperte schimpft und die Leitung der «Evangelische Informationsstelle: Kirchen-Sekten-Religionen» innehat, etwas anderes behauptet. Die Wahrheit ist, dass BEAM und die FIGU seit damals, als Billy noch häufig in den öffentlichen Medien umhergeisterte, sehr viel aktiver sind, und zwar weltweit, wobei viele Hunderte von Interessenten die Bücher und Schriften von Billy und der FIGU wie auch die Informationen im Internet lesen und studieren. Und wenn G.O. Schmid öffentlich behauptet, dass die FIGU heute nicht 400 Mitglieder zählen würde, dann entspricht das der Unwahrheit, was jederzeit anhand der Mitgliederliste nachgewiesen werden kann. Ausserdem sind noch Hunderte von Personen, die weltweit als Billy-FIGU-Freunde in Erscheinung treten, auch wenn diese keine offizielle FIGU-Mitglieder sind. Auch das kann belegt werden durch die uns weltweit erreichenden Forum-Fragen, die Billy in Zusammenarbeit mit Christian F. monatlich einmal während mehreren Stunden beantwortet.

Leider entspricht es ebenfalls einer Tatsache, dass fast immer in der gleichen primitiven, dummen, schmierigen, oberflächlichen und verleumderischen Art und Weise über «Billy» Eduard Albert Meier berichtet wird, wie es in diesem Zeitungsartikel und vor allem in dessen Internetzausgabe der Fall ist. Und gerade in der besagten Internetpublikation der «20 Minuten»-Gratiszeitung werden einmal mehr in reisserischer Form alte und nachträglich verfälschte Photoaufnahmen – wie z.B. das berühmte «Flugsaurier»- und «Asket-Nera»-Photo – gezeigt, obwohl vor weit über dreissig Jahren durch Billy selbst öffentlich bekanntgemacht wurde, dass es sich hierbei um eine Aufnahme handelt, die gar nicht aus seiner Kamera stammte und die ihm heimlich untergeschoben wurde. Die genauen Umstände dafür wurden im Sonder-Bulletin Nr. 20 von Hans-Georg Lanzendorfer, unter dem Titel «Getürkte UFO- und Weltraum- sowie Saurier-Photos», in ausführlicher Form klar und verständlich erläutert und erklärt.

Es wäre mehr als nur erfreulich, wenn sich in Zukunft gute, ehrliche und gewissenhafte Journalisten und Reporter häufiger für den «Billy-Meier»-Fall interessieren würden, die auch fähig wären, neutral, gründlich und wahrheitlich über die FIGU sowie «Billy» Eduard Albert Meier und dessen wichtige Arbeit zu berichten, damit die breite Öffentlichkeit diesbezüglich endlich einmal ein umfassendes Gesamtbild erhalten könnte. Dies, anstatt dass immer die gleiche einseitige, primitive, dumme, oberflächliche, selbstsüchtige und oftmals sogar lügnerische und verleumderische Berichterstattung über einen Mann erfolgt, der seit seiner frühen Kindheit sein gesamtes Leben und Wirken selbstlos und unerschütterlich in den Dienst der guten Sache stellte und weiterhin noch stellt.

Patric Chenux, Schweiz

Selten dummes und primitives Gewäsch in Form von Schmierjournalismus

Mir ist sehr wohl bewusst, was auf diesen Artikel oder offenen Brief folgen wird; die geeigneten Leser und Leserinnen mögen selbst entscheiden. Sicher werden Stimmen laut, die fragen, ob es denn nun

tatsächlich wieder notwendig sei, dass sich die FIGU und ihre Mitglieder rechtfertigen müssten, es sei doch sicher so, dass «man» diese falschen Aussagen in den 20-Minuten-Artikeln der gedruckten Ausgabe und im Internet nicht auf sich sitzen lassen könne. Deshalb solle doch eine Stellungnahme erfolgen, um die Sachverhalte bezüglich der schmierigen Zeitungs- und Internet-Artikel klarzulegen.

Seltsam ... Wenn eine effective Sekte oder eine sektiererische Religion (es gibt keine anderen) in gleicher Weise angegriffen wird, wie das der FIGU und deren Mitgliedern immer wieder widerfährt, dann treten Gerichte, Schutzräte, Ethikkommissionen und sonstige «Vereine» auf den Plan, die bestimmen, dass «man» das nicht dürfe, weil auf diese Weise das religiöse Gefühl verletzt werde. Aber mit Billy Meier, BEAM, und der FIGU sowie deren Mitgliedern kann man das ja machen! Das sind ja keine Menschen, die einer religiös-sektiererischen Lehre folgen, sondern sie sind bescheidene, friedliche, taktvolle und zurückhaltende Andersdenkende, die nicht die Welt verbessern wollen, sondern den Menschen der Erde einfach die effective Wahrheit lehren. Dies immer vorausgesetzt, dass diese Menschen aus eigener Initiative selbst danach fragen und sich für das Belehren interessieren. BEAM und die FIGU, d.h. deren Mitglieder, sind nicht aufdringlich und überhaupt nicht missionierend, wie dies anderweitig religiös-sektiererische, versklavende Religionen und Sekten mitunter sehr aggressiv praktizieren und in unfriedlicher und angriffiger Art und Weise in die Welt hinaustragen. Wir von der FIGU gehen also nicht von Tür zu Tür (wie z.B. die «Zeugen Jehovas» und die «Mormonen» sowie andere Sekten), und wir stellen uns an Infoständen den Passanten auch nicht aufdringlich in den Weg, wie eben Missionierende diverser christlicher und auch anderer Glaubensrichtungen. Wir attestieren den Passanten auch nicht von Grund auf lebensuntauglich machende psychische Probleme (Scientology), die umgehend in ruinös teuren Kursen, sogenannten «Auditing», ausgemerzt werden müssen. Nein, wir von der FIGU stehen mit unseren Infoständen still und leise in den Fussgängerzonen verschiedener Städte, und zwar weltweit, ohne dass wir uns den Menschen in irgendeiner Form aufdrängen. Wir sind darauf ausgerichtet, dass uns Interessenten aus eigenem Antrieb und aus persönlicher Initiative selbst ansprechen und nach dem Sinn und Zweck unserer Mission fragen. Wir missionieren, infiltrieren und beharken die Menschen also in keiner Art und Weise mit Überzeugungsarbeit, sondern wir lassen ihnen ihren freien Willen zur eigenen Entscheidung, ohne sie sektiererisch vollzuquatschen. Davon können sich alle unvoreingenommenen Leserinnen und Leser jeweils selbst an unseren Infoständen und auch bei uns im FIGU-Center überzeugen (Infostandtermine und Standorte sind auf unserer Internetseite publiziert). Antagonisten, Besserwisser, Intriganten, Sektierer, Voreingenommene und Vorurteilsgeschwängerte seien jedoch gewarnt: «Bleibt uns fern, denn Ihr würdet die Wirklichkeit und deren Wahrheit erfahren, und Euer falsches, religiös-sektiererisches Weltbild würde dadurch in sich zusammenbrechen! Das würdet Ihr bestimmt nicht ertragen.»

Anders als die Religionen, nach deren Ansicht und Bekehrungsstreben der Mensch allgemein böse und schlecht ist, sind wir anderer Meinung, denn BEAM lehrt, dass der Menschen als solcher nicht bemängelt und verurteilt werden darf. Folgedem zeigen wir einzig dessen böses, falsches und negatives Verhalten auf, wenn ein solches überhaupt an den Tag gelegt wird. In anderen Belangen, eben ausserhalb des fehlerhaft Begangenen, kann ein Mensch ja absolut untadelig sein in seinen Handlungen, Taten und Verhaltensweisen. Also ist es grundlegend falsch, den Menschen an sich zu bemängeln oder zu verurteilen, folglich nur seine falschen Handlungen, Taten, Worte und Verhaltensweisen beanstandet oder notfalls verurteilt werden dürfen. Auch dürfen den Menschen ihre Fehler nicht ein Leben lang nachgetragen und vorgeworfen werden, denn was geschehen und vorbei ist, das kann niemals wieder aufgegriffen und auch nicht geändert werden, folglich es völlig falsch ist, deswegen Vorwürfe usw. zu erheben. BEAM lehrt, dass nur Narren über die Vergangenheit weinen, wie auch nur Narren aus Vergangenem Vorwürfe machen. Was in bezug auf böses, negatives und schlechtes Vergangenes jedoch getan werden muss ist, dass, wie Billy lehrt, daraus gelernt werden soll, um gleiche Fehler sowie Böses, Negatives und Schlechtes künftighin zu vermeiden und nicht mehr in Erscheinung treten zu lassen. Und daran halten wir FIGU-Mitglieder uns alle (auch wenn das von Böswilligen und Verleumdern gerne anders dargestellt wird, um uns zu diskreditieren), weil wir uns von gewissen Dingen einfach distanzieren, die infolge allgemein falscher Betrachtung von den Menschen in einer Art und Weise gesehen und

beurteilt werden, die wider alle schöpferisch-natürliche Gerechtigkeit und jedes Recht verstossen. Wir beobachten, ob sich der Mensch in eine menschenwürdige, rechtschaffene und respektvolle Richtung entwickelt und ob er gewillt ist, sich in die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit einzufügen. Und ist das der Fall, dann steht die FIGU zur Beratung bereit, doch auch nur dann, wenn dies gewünscht wird. Ausser einigen ausgetretenen Mitgliedern und sich böswillig und verunglimpfend distanzierenden Familienmitgliedern können sehr viel mehr Personen angeführt werden, die ihr falsches Handeln, Tun und Verhalten wider BEAM, die FIGU und deren Mitglieder erkannt haben und heute gute Freunde sind oder sogar wertvolle Vereins-Mitglieder wurden.

Wir von der FIGU, da ist auch mein Vater, «Billy» Eduard Albert Meier, mit eingeschlossen, wollen nicht die Welt retten. Dies entgegen den kindischen 20-Minuten-Artikeln im Internet und in der gleichnamigen «billigen» schweizerischen Tageszeitung, geschrieben von einem gewissen Herrn Hanselmann, seines Zeichens «Journalist». Dieser Aussage doppelt dann auch der «Sektenexperte» Georg Otto Schmid nach, der unwahr und reisserisch behauptet, dass die FIGU resp. mein Vater nicht mehr dieselbe «Anziehungskraft» wie früher habe. Dazu hätte ich einige Fragen an Herrn Schmid und will ihm auch folgendes sagen:

«Wieso, um alles in der Welt, kommen wir dann in unserer hauseigenen Druckerei, in der auch ich selbst fleissig mitarbeite, beinahe nicht mehr nach, um alle von den FIGU-Mitgliedern und von BEAM neu geschriebenen oder auch bereits mehrmals bis zu 10 000 Exemplaren nachgedruckten Schriftwerke neu- resp. nachzudrucken? Und wie kommt es, wenn doch gemäss Ihnen, Herr «Sektenexperte», keine 400 FIGU-Mitglieder sind, dass auch die WZ-Zeitschrift, die Bulletins und Sonderbulletins für Abonnenten mit einer Auflage von über 400 Exemplaren angefertigt werden müssen? Weshalb erreichen wir mit den uns heute zur Verfügung stehenden medientechnischen Möglichkeiten eine sehr grosse Anzahl Menschen rund um den Erdball? Wieso werden die Schriften der FIGU und von Billy Meier in immer mehr Sprachen übersetzt, wie z.B. ins Englische, Französische, Japanische, Italienische, Koreanische, Russische, Holländische, Polnische, Rumänische, Tschechische und Schwedische? Wohl gemerkt, Herr «Sektenexperte» Schmid und Herr «Journalist» Hanselmann, diese Arbeit wird nicht von uns FIGU-Kerngruppemitgliedern in der Schweiz geleistet, sondern in den genannten Ländern durch FIGU-Landesgruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Freunde aufgrund deren eigener Initiative. Und dies geschieht, weil weltweit ein sehr grosses Interesse besteht in bezug auf die BEAM-FIGU-Mission und die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens». Also geht die Initiative des Übersetzens von an der Mission Interessierten aus, die sich ihr zuwenden, weil diese nicht religiös und nicht sektiererisch und nicht missionierend ist sowie den Menschen die freie Entscheidung und den freien Willen lässt, ohne sie gewaltmässig religiös-sektiererisch zu einem ebensolchen Glauben zu überreden und zu überzeugen. Sie sind alle Menschen, die sich der gewaltigen und schwerwiegenden Verantwortung bewusst geworden sind, die sie in dieser Welt und in ihrem Leben zu tragen haben. So hat sich rund um den Erdball die Lehre von BEAM resp. die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» bereits bei vielen Menschen in diversen Ländern etabliert, auch wenn in der Schweiz nicht viel Gerede darum und um BEAM gemacht wird, weil, wie seit alters her bekannt ist, der Prophet im eigenen Land nichts gilt. So ist es wie üblich, dass der Ernst der Weltlage sowie die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit, wie auch die schöpferisch-natürlichen Belange resp. deren Gesetze und Gebote nicht in der Schweiz (wie auch nicht von Ihnen Herr «Journalist» Hanselmann und «Sektenexperte» Schmid, die Ihr alles ins Lächerliche zieht und in den Schmutz stampft), sondern in fremden Ländern erkannt, gelehrt und nichtmissionierend verbreitet werden.»

Mit dem Übersetzen und Verbreiten der Bücher in ihrem eigenen Land tun die diversen FIGU-Landesgruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Freunde ihr Bestmögliches, um die an der BEAM-Lehre sowie der BEAM-Mission interessierten und in ihrem Denken und Verstehen in bezug auf die Wirklichkeit und deren Wahrheit wachgewordenen Menschen mit Lesematerial zu versorgen, und zwar nebst dem, was wir im FIGU-Center selbst anfertigen, drucken und in alle Welt versenden. Die Mitglieder und Freunde dieser, der FIGU angehörenden Tochter- und Studiengruppen halten in ihren Ländern weltweit auch Vorträge und organisieren Infostände. Aber wiederum nicht so, wie sich die beiden «Experten» des

miesen 20-Minuten-Artikels, Hanselmann und Schmid, das mit Sicherheit vorstellen. Sie würden sicherlich alles in missionierender und demzufolge aufdringlicher Form in die Welt hinausposaunen, wie dies das Christentum, die Mormonen und Scientology und eben auch alle anderen Sekten und Kulte in allen Variationen durch ihre Überzeugungsarbeit tun.

Die beiden in der Zeitung und im Internet erschienenen 20-Minuten-Artikel des «Journalisten» Hanselmann sind, gelinde ausgedrückt, nur lächerlich und primitiv. Sie entbehren ebenso jeglicher Objektivität, wie das auch der Fall ist in bezug auf die Falschaussage des «Sektenexperten» Schmid. Allein schon die brandschwarze Behauptung, mein Vater, Billy Meier, hätte die Geburtenstopp-Petition ins Leben gerufen, ist eine Unwahrheit ohnegleichen, was Frau Brand Herrn Hanselmann am Telefon mehrere Male unmissverständlich erklärte (und was er sicher auch in seinen «Notizen» so vermerkt hat). Diese Petition hat ein ausländisches FIGU-Vereinsmitglied aus eigener Initiative und Verantwortung lanciert. Durch dieses Mitglied wurden wir dann erst auf die Webseite Change.org aufmerksam. Billy, mein Vater, fand die Aktion aber gut und doppelte in gewisser Weise einfach nach, indem er einen Beitrag dazu verfasste, der dieser Petition auch beigefügt wurde. Nachdem er erfahren hatte, dass solche Petitionen im Internet möglich sind (er wusste das vorher tatsächlich nicht), ergriff er dann selbst auch die Initiative, und zwar mit einer Petition zur Abschaffung der Folter und Todesstrafe. Das ist die Wahrheit – nicht mehr und nicht weniger. Doch eben, die Wahrheit und Fakten zu verdrehen, DAS nennt man heute «Journalismus». Hauptsache die Unwahrheit ist diffamierend, reisserisch und sensationell.

Hanselmann kann nun auch die Aktion und Petition gegen Folter, Todesstrafe und Umweltzerstörung lächerlich machen; also nur weiter so im gleichen Stil wie in der Zeitung und im Internet, denn offenbar ist das die heutige Art und Weise des «Journalismus» von Schreiberlingen, die das alte Metier der wirklichen Journalisten in den Dreck stossen. Die Form eines sauberen Journalismus bestand seit alters her darin, der Leserschaft nur abgeklärte Fakten und damit Tatsachen und die Wahrheit zu berichten. Dies wird jedoch heutzutage durch einen lausigen und schon längst eingebürgerten Schmierjournalismus schmachvoll missbraucht, und zwar indem von sensationsgierigen und selbstherrlichen Scheinjournalisten den Lesern nur Lügen, Tatsachenverdrehungen, Unwahrheiten und Verleumdungen zum Frass vorgeworfen werden.

Und wenn nun Herr Hanselmann womöglich auch noch die Petition von BEAM zur Aufhebung der Folter und Todesstrafe (die Zahl der Hingerichteten ist ungeheuer hoch, denn allein in China werden pro Jahr über 4000 Menschen mit dem Tod bestraft) ebenso lächerlich macht wie die Geburtenstopp-Petition, weil er meint, er müsse Billy als einen Mann diffamieren, der «die Welt retten will», dann würden die Zigtausenden, die in den letzten Jahrzehnten durch Folter und Todesstrafe ermordet wurden, wohl alle aus ihren Gräbern steigen, wenn sie könnten, um sich bei Hanselmann in der Form zu bedanken, indem sie sich gegen all jene verwehren würden, welche die Folter und Todesstrafe gewissenlos befürworten oder gar selbst Hand ans Leben von Menschen legen. Und das gilt wohl auch für all jene Hunderttausenden von Toten, die durch die ausgearteten Machenschaften der Überbevölkerung ihr Leben verloren – eben durch ungeheure in die Natur ausgebrachte Giftmassen sowie durch Natur-, Umwelt- und Planetenzerstörung infolge Ausbeutung der Erdressourcen, die in den letzten Jahrzehnten in Erscheinung getreten sind und Klima- und Naturkatastrophen hervorgerufen haben. Und wie viele Menschen dadurch allein während der letzten 25 Jahre weltweit, das ist wohl nicht genau eruierbar, weil unsere heutigen Möglichkeiten zur genauen Abklärung noch sehr beschränkt sind. Nebst dem haben unzählige Menschen durch die vielen Natur- und Umweltkatastrophen und deren Zerstörungen ihr gesamtes Hab und Gut und ihr Heim verloren, und sicher meint Hanselmann noch, er würde für seine Lächerlichmachung in bezug auf all die ehrlichen Bemühungen von BEAM, die Menschen der effektiven Wirklichkeit und Wahrheit zu belehren – damit sie von all diesen Katastrophen loskommen können – wohl noch grossen Dank erhalten. Auf jeden Fall wird er aber keinen Widerspruch erhalten, denn die Opfer sind ja TOT!

Herr Hanselmann erwähnt in seinem Artikel explizit, dass mein Vater die Warnungen bezüglich der Umweltveränderungen, des Klimawandels und der sich ständig steigenden Naturkatastrophen aufgrund der immer extremer zunehmenden Weltbevölkerung schon Anfang der 1950er Jahre an all die zuständi-

gen Regierungen, Wissenschaftler und an Medienschaffende sandte, wofür er damals wie auch in späteren Jahren bis in die heutige Zeit für seine wiederholten Aufrufe und Voraussagen nur ein einziges Mal wirklich eine Antworten erhielt – von der Ex-Präsidentin Aquino von den Philippinen.

Die effektiven Antworten auf die seit 1951 laufenden Voraussagen (frei erhältlich als Broschüre beim Verein FIGU) erhält nun in der Gegenwart, im Jahre 2014, die gesamte irdische Menschheit, und das bis weit in die Zukunft hinein, und zwar in Form von unsäglichem Leid infolge zerstörerischer und tödlicher Klima-, Natur- und Umweltkatastrophen, weil die Verantwortlichen und Mächtigen der Regierungen und der Wissenschaften nur am Profit interessiert waren und es immer noch sind, folglich sie nicht auf die Warnungen von Billy Meier hörten, auch jetzt nicht darauf hören und im alten weltzerstörerischen Rahmen weiterwursteln. Aber auch die Menschheit selbst fährt im alten Stil weiter und kümmert sich in keiner Weise darum, was wirklich getan werden müsste, und zwar sowohl zur Eindämmung der Überbevölkerung durch einen kontrollierten weltweiten Geburtenstopp, wie aber auch in bezug auf ein Beenden aller Kriege und ausgearteten, zerstörerischen Machenschaften hinsichtlich der Natur, des Klimas, der Atmosphäre, der Fauna und Flora und des Planeten selbst. Es interessiert sie nicht einmal, dass nur schon ihre nächsten Nachkommen, ihre eigenen Kinder, die Folgen zu tragen haben, sei es in Form von Allergien, Atemwegserkrankungen oder von Herz- und Kreislaufproblemen, Krebs und anderen Krankheiten sowie Seuchen bis hin zu massiven Genschädigungen, wie BEAM schon in den 1950ern voraussagte. Die immer weiter fortschreitende Unbewohnbarkeit des Planeten Erde, wie auch die katastrophale Überbauung und Zubetonierung des Kulturlandes (in der Schweiz ist es mehr als ein Quadratmeter pro Sekunde, was eines Tages dazu führt, dass kein Grünland mehr existiert – Experten rechnen bis dahin mit 400 Jahren), sowie die unaufhaltsame Ausbeutung und Zerstörung der Natur und des Planeten fordern unweigerlich ihren Tribut. Nehmen wir nur allein das Betreiben der weltweit existierenden Atomkraftwerke: Warum wird in den sogenannten Industrieländern wie Deutschland, Schweiz, USA, Kanada und anderen das Abbauen von Uran aufgrund von Initiativen verboten? Es hätte in diversen Ländern mehr als genug Uran für die nächsten 200 Jahre, das für AKWs aufbereitet werden könnte. Ach, es ist ja so klar! Es wäre für die Bevölkerung dieser Staaten wohl nicht zumutbar, dass durch den Uranabbau ihr Land vernichtet, zerstört und durch die entstehende Giftverseuchung und radioaktive Verstrahlung auf sehr lange Zeit (Jahrtausende) unbewohnbar würde. Und jetzt, in der Gegenwart, werden die Stimmen der Wissenschaftler immer lauter, dass der Mensch die Hauptschuld trägt an der gesamten Umweltzerstörung und Umweltvernichtung – und zwar in der Weise, wie BEAM dies durch seine Voraussagen immer wieder bekanntmachte. Wie Herr Hanselmann in seinem Artikel ja schrieb, war Eduard Meier (Billy) schon vor sechs Jahrzehnten in Erscheinung getreten und hatte davor gewarnt. Doch die diesbezügliche Bemerkung von Herrn Hanselmann hat einen bitteren Geschmack, weil sie ins Lächerliche tendiert. Tatsache ist, dass ein einfacher Mann (ohne akademische Titel, jedoch mit grossem Wissen und einer sehr wichtigen Mission) schon vor mehr als sechs Jahrzehnten vorausgesagt hat, was in der Zukunft geschehen wird – aber niemand wollte auf ihn hören. Doch jetzt beginnen die Menschen auf die Wissenschaftler zu hören, weil diese klingende Titel tragen und so den Eindruck von Integrität und Weitsicht erwecken, obwohl sie nichts anderes tun, als das zu sagen und zu bestätigen, was BEAM schon vor mehr als sechs Jahrzehnten und seither immer wieder vorausgesagt und durch Schriften, Bücher und Artikel im Internet verbreitet hat. Welche Idiotie! Meinerseits denke ich, dass mein Vater schon damals in den 1950er Jahren als Jugendlicher und dann auch als Erwachsener die umfassendere Weitsicht bewiesen hat, als dies bei allen Wissenschaftlern der Fall ist, die heute in bezug auf Klimawandel und Natur-, Fauna-, Flora- und Umweltzerstörung gross-spurig von sich reden machen. Und nun wird er von Ihnen, Herr Hanselmann, wie schon so oft von sogenannten «Journalisten», einmal mehr lächerlich gemacht, in die Pfanne gehauen, seine Absichten verdreht und als Mann dargestellt, der «die Welt retten will». Davon kann aber keine Rede sein, denn Billy Meier will nicht die Welt retten, sondern er will den Menschen nur die effective Wirklichkeit vor Augen führen und ihnen die tatsächliche Wahrheit bewusst machen – immer vorausgesetzt, dass sie sich dafür interessieren. Leider sieht es heute nicht gerade danach aus, als ob seine Lehre grosse Früchte tragen würde, denn in Wahrheit sind es immer noch kleine Früchte, wenn der gesamten Masse

Menschheit bedacht wird, die über acht Milliarden beträgt. Und dabei geht leider im wahrsten Sinn des Wortes rundum die Welt bereits zu grossen Teilen «den Bach runter», weil durch die sich in ihrer Zahl steigenden und stetig stärker werdenden, gigantischen und ungeheuren Unwetter auch die Überschwemmungen weltweit immer katastrophaler werden. Aber das erstaunt eigentlich nicht, denn BEAM hat diese Tatsachen ja seit den 1950ern mehrfach vorausgesagt. Aber eben, anstatt sich als Journalist wirklich um diese Dinge zu kümmern und sich abklärend um die Wahrheit in bezug auf den Urheber der Voraussagen und um diese selbst zu bemühen, wird von gewissen Leuten nur ein Sensations- und Schmierjournalismus betrieben. Sachlicher und faktischer Journalismus ist eben nicht jedermanns Sache.

Herr «Sektenexperte» Georg Otto Schmid, da wäre einmal eine Frage: Sie waren meines Wissens einmal im FIGU-Center zu Besuch, doch wie oft sprachen Sie direkt und offen mit Billy, meinem Vater? Nämlich nie! Sie unterhielten sich wohl mit FIGU-Mitgliedern, doch nie mit Billy Meier selbst. Es wäre ja sozusagen ein Wunder gewesen, wenn er eine Unterhaltung mit Ihnen gesucht hätte, denn er ist weder auf Publicity erpicht noch auf sinnlose Argumentationen von Religionisten, Theologen und sektiererischen Glaubensfanatikern usw. Und zumindest mit mir, als wirklich interessantes Interview-Objekt, da ich der Sohn von «Billy» Eduard Albert Meier bin und folglich quasi «an der Quelle» sitze, haben Sie auch nie gesprochen. Also frage ich mich, wie Sie dazu kommen, trotz dem verantwortungslosen Abklärungsmangel und dem daraus resultierenden Unwissen im 20-Minuten-Blatt eine solche Unwahrheit zu verbreiten – die nichts mehr als eine leere Luftblase ist –, wie Sie das mit Ihrer unwahren Behauptung getan haben. Von einem Mann Ihres Standes, der sich «Sektenexperte» nennt und die Leitung der «Evangelischen Informationsstelle: Kirchen-Sekten-Religionen» innehat, sollte man meinen, dass er auf Wahrheit baut und niemals auf selbsterschaffene Annahmen sowie auf dumme Behauptungen und Vermutungen. Hätten Sie einmal bei der FIGU um den Stand der Dinge nachgefragt, dann hätten Sie sich nicht im 20 Minuten-Blatt lächerlicherweise mit unwahren Behauptungen blamieren müssen. Oder sind Sie der Meinung, man müsse sich nicht vor Ort erkundigen, um «Experte» eines bestimmten Wissensgebietes zu werden? Falsche Informationen über Dritte und Vierte einzuholen genügt Ihnen aber offenbar genauso wie Herrn Hanselmann. «Man» weiss ja, worum es geht, oder? Oder möchten Sie es halten wie ein gewisser Kal K. Korff, der voller Wut war, weil er BEAM nicht sprechen konnte und der dann ja bekannterweise bei Nacht und Nebel spionierend auf das FIGU-Gelände geschlichen kam, unter angeblicher «Todesgefahr», wie er in einer «Information» veröffentlichte (eher Todesgefahr für uns FIGU-Mitglieder, denn wir hätten uns wahrscheinlich totgelacht, wenn wir ihn in seiner Maskerade während unseren Nachtwachen wahrgenommen hätten). Bitte, Herr Schmid, wenn Sie schon Sektenexperte sein wollen, dann verhalten Sie sich auch wie einer. Und das beginnt damit, dass sich ein angehender Experte eingehendst mit der zu untersuchenden Sache und Thematik auseinandersetzt und alles genauestens und unvoreingenommen abklärt, ehe er einen so unglaublichen Stuss «verzapft». Das bedeutet, dass er sich also zuerst einmal bei den Menschen einer Institution – wie eben im vorliegenden Fall bei unserem offiziellen und statuierten Verein FIGU – gründlich informiert und sich in bezug auf die wirklichen Fakten genauestens erkundigt, um die Beweggründe und Erkenntnisse sowie die tatsächliche Wahrheit zu erfassen und zu verstehen. Dabei muss auch das gegebene Umfeld genau erkundet werden, wie es auch unumgänglich ist, sich mit dem zugrundeliegenden schriftlichen Material zu befassen und es gründlich zu studieren, und zwar in neutraler Weise und unvoreingenommen durch religiös-sektiererische Einflüsse und einen dementsprechenden wirren Glauben. Nur so kann ein Mensch in einer bestimmten Angelegenheit zu einem «Experten» werden. Haben Sie, Herr Schmid, noch nie das geflügelte Wort gehört: «Vom Hörensagen lernt man lügen?» Das ist ein Wort, das schnell Wirklichkeit werden kann, wenn sich ein Mensch nicht auf die Wirklichkeit und deren Wahrheit verlässt, sondern nur auf ein Hörensagen aus zweiter, dritter oder vierter Hand usw.

Was nun die «Kritik» meines Bruders Methusalem an unserem Vater und der FIGU betrifft, die im Internetz umhergeistert, so ist eben auch das ein Fall, der rundum auf Unwahrheiten fundiert, worauf wir Brief

und Siegel geben könnten, dass alle seine Aussagen einerseits nicht der Wahrheit entsprechen, und andererseits zeigen, wessen Bewusstseins (Geistes) Kind er ist, denn all das, was er über unseren Vater weltweit im Internetz verbreitet, entspricht absolut und in keiner Art und Weise auch nur in einem Jota der Wirklichkeit und Wahrheit. Doch haben es weder Billy Meier noch ich als sein Sohn, noch die FIGU und deren Mitglieder nötig, dagegen Massnahmen zu ergreifen, denn wir wissen, was die wirkliche Wahrheit ist, und diese ist für uns wichtig und vollauf genügend. Zu bedauern sind nur alle jene Unbedarften, die gläubig den Unwahrheiten von Methusalem verfallen. Heisst es doch seit alters her: «Lügen haben kurze Beine!», und Menschen, die lügen, werden früher oder später von ihren eigenen Unwahrheiten eingeholt, folglich sie selbst den Schaden haben werden. Menschen wie ihm begegnen wir nur mit Bedauern und mit einer gewissen Traurigkeit, weil sie immer tiefer absinken und alle gutgemeinten Worte und Ratschläge absolut nichts fruchten. Es ist den Herren Hanselmann und Schmid nahegelegt, in bezug auf diese Angelegenheit beide Seiten zu ergründen, wenn sie die tatsächliche Wahrheit erfahren wollen. Nicht nur das Kontra, sondern auch das Pro gehört zur Wahrheitsfindung, was in jedem Fall bei einem wahren Journalismus und Expertentum sein muss. Wenn das aber nicht der Fall ist, dann kann nur von einer verleumderischen Schmiererei gesprochen werden.

Denken mein Vater und auch wir FIGU-Mitglieder an die Menschen, die ihm und uns durch Lug, Betrug und Verleumdung immer wieder Leid und Schaden zuzufügen versuchen, dann übermannt uns zwar eine tiefe Traurigkeit darüber, dass es nicht in unserer Macht steht, die Sorgen und Probleme dieser Menschen auflösen zu können, die sie sich in der Regel durch falsche Äusserungen, Handlungen, Lügen und Verhaltensweisen sowie durch Verleumdungen selbst schaffen, indem sie in sich Feindschaft, Hass, Missgunst, Neid und Racheregungen gegen uns aufbauen. Und genau die Sorgen und Probleme sowie die selbsterschaffenen bösen, negativen und schlechten Gedanken- und Gefühlsregungen dieser Widersacher sind es, die sie zu ihren verwerflichen Handlungen und Worten gegen meinen Vater sowie gegen die FIGU und deren Mitglieder treiben. Sie sind derart in ihren falschen, bösen und gar niederträchtigen Gedanken und Gefühlen gefangen, dass sie sozusagen ihr eigenes Blut vergiften und dieses durch Hass-, Lüge- und Verleumdungstiraden nach aussen verspritzen. Dies, weil sie der irren und wirren Ansicht sind, mein Vater sei – zusammen mit dem statuierten Verein FIGU – schuld an ihrer moralischen Misere, in der sie gedanklich und gefühlsmässig religions-sektiererisch dahinvegetieren, nur weil er die «Geisteslehre», die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» verbreitet. Sie sind nicht fähig und nicht in der Lage, sich aus ihrem glaubensmässigen Teufelskreis zu lösen und zu befreien, um der Realität und deren Wahrheit ins Auge zu blicken. Zu gross ist ihre Angst davor, erkennen zu müssen, dass sie mit ihrem religiösen oder sektiererischen Glauben einem Trugbild und Phantom nachhängen und dass sie sich in sich selbst niemals um die tatsächliche Wirklichkeit und deren Wahrheit bemüht haben.

Auch mein Bruder Methusalem bemüht sich nicht um die Wirklichkeit und die Wahrheit in bezug auf seinen Vater, doch muss trotzdem gesagt sein, dass er wenigstens in Sachen ausserirdischer Strahlschiffe zur Wahrheit steht. Wer nämlich seine «Kritik» genau studiert, kann erkennen, dass Methusalem bezüglich der Plejaren-Strahlschiffe, die er zusammen mit Familien- und FIGU-Mitgliedern beobachten konnte, ganz klar, unmissverständlich und wahrheitsmässig sagt, dass die ganzen Kontakte von BEAM mit den Plejaren und auch die Werte der «Geisteslehre» den Tatsachen und der Realität entsprechen. Was er, Methusalem, anführt, ist einzig, dass er sich ungerecht behandelt fühlte und fühlt. Dass es aber in der eigenen Familie allen voran immer und immer wieder der Vater war, der ihm die Hand gereicht hat, um ihn zu unterstützen und ihm wieder auf die Beine zu helfen, das erwähnt er mit keiner Silbe. Gegenteilig beschimpft er seinen Vater im Internetz als «Unvater» und bestärkt immer wieder, dass wir von der FIGU schlechte Menschen seien und uns von ihm distanzieren würden, weil wir etwas gegen ihn hätten, was natürlich mit keiner Silbe der Wahrheit entspricht, denn wir lernen durch BEAM nicht Hass, Rache und Vergeltung, sondern Liebe, Frieden, Gleichheit und Harmonie. Mehr gibt es zum Thema «Methusalem» nicht zu sagen, doch wird es bestimmt so sein, dass die eine oder andere Person «motzen» und mir vorwerfen wird, dass ich meinen Bruder «verteufeln» würde, was aber absolut unsinnig ist. Sollen die Antagonisten also ruhig dumm und einfältig daherreden, denn ich kenne die

Wahrheit. Meinerseits weiss ich sehr gut, wie mein Bruder mit uns umgegangen ist und wie er immer wieder im Internet und anderweitig unseren Vater verunglimpft. Der unvoreingenommene Leser darf sich gerne erkundigen und so beide Seiten ergründen.

In die gleiche Kerbe wie Methusalem schlagen auch diverse derjenigen, welche ihre Kommentare zum 20-Minuten-Artikel zum Besten gegeben haben. In keiner Weise verurteile ich diese Personen, sondern ich bemängele nur ihre fehlende Objektivität. Oder soll ich es nun gleich tun mit ihnen? Soll ich sagen, dass sie sich durch ihre dummen Aussagen als Menschen disqualifiziert haben? Das wäre zuviel von mir verlangt, denn ich kann und darf nur ihre krankhaft dummen Worte und Kommentare bemängeln und verurteilen, weil es weder mir noch sonst jemandem zusteht, sie als Menschen zu verurteilen. Nein, es wäre nicht richtig, sie als Mensch anzugreifen. Was ich sage, ist einzig das, dass diese Personen die tatsächlichen und realen Fakten in keiner Weise kennen und dass sie diese nicht wissen können, weil sie sich nicht selbst in wirklich objektiver Form um die Realität bemühen und sich nicht vor Ort informieren, sondern ihre Aussagen und Behauptungen nur aufgrund von «Hörensagen» machen, weil sie glauben, durch Dritte oder Vierte etwas erfahren zu haben. Und deshalb meinen sie berechtigt zu sein, über jemanden den Stab zu brechen, den sie überhaupt nicht kennen. Für diese Leute reicht es, sagen zu können, «man» weiss ja, «worum» es geht. Und weiter genügt es ihnen, weil von den zuständigen und verantwortlichen offiziellen Stellen die realen Informationen bezüglich der demographischen Tatsachen verschwiegen werden. Womit wir wieder bei Expertentum und Journalismus wären ...

Oh, jetzt habe ich es doch tatsächlich versäumt, explizit die UFOs zu erwähnen. Doch mit all dem Gesagten ist das doch wohl auch getan!

Als Abschluss ist nun eigentlich nur noch eines zu sagen: Die Welt zu retten, das ist weder die Aufgabe von BEAM noch die der FIGU und deren Mitglieder. Das können und dürften wir auch nicht, denn dafür müssten wir prädestiniert und von irgendwoher beauftragt sein. Das aber würde bedeuten, dass wir Druck und Gewalt anwenden und ausüben müssten, weil sich sonst rein nichts ändern würde, und zwar eben darum, weil das Gros der Erdlinge stur, eingebildet, gläubig und selbstbezogen ist. Genau das jedoch widerspricht der «Lehre der Propheten», der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», die einzig Liebe, Frieden, Freiheit, Gleichheit und Harmonie lehrt und damit Werte, die die Erdenmenschen lernen, hegen und pflegen sollen. Die Aufgabe der FIGU und ihrer Mitglieder ist es, diese Lehre ohne zu missionieren zu verbreiten und damit die Menschen zum Selbstdenken anzuregen, damit sie die Notwendigkeit erkennen, die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote endlich wahrzunehmen, sie zu verstehen und zu befolgen, wobei diese in keinerlei Zusammenhang mit einer religiös-sektiererischen Irrlehre, mit einem Gott oder mit einem Glauben an solche Unwirklichkeiten verbunden sind. Folglich müssen die Erdenmenschen die Zügel ihres persönlichen Verhaltens selbst in die Hand nehmen und sich nicht durch religiös-sektiererische Floskeln lenken lassen, die durch Angsteinflössung nur «göttlichen» Gehorsam fordern, jedoch in keiner Art und Weise eine effektive Lehre bringen, die zur Lebensgestaltung und Lebensführung wertvoll wäre, wie das die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» bietet, die BEAM lehrt. So ist der Mensch angehalten, sein Geschick in die eigenen Hände zu nehmen, Verantwortung für sich selbst und für die Gemeinschaft zu tragen (wozu auch eine menschenwürdige Geburtenregelung sowie eine Abschaffung der Folter und Todesstrafe gehören).

Und zum Schluss sei für rechtschaffene Journalisten noch folgendes gesagt:

Für einen wahren und guten Journalisten stehen diverse FIGU-Kerngruppemitglieder für Auskünfte nach Vereinbarung in bezug auf die BEAM-FIGU-Mission und die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» sicher gerne zur Verfügung, wobei jedoch schriftlich festgelegt werden muss, dass nur die reine Wahrheit und die effektiven Aussagen festgehalten und veröffentlicht werden, denn wir sind nicht gewillt, weiterem Schmierjournalismus die Hand zu reichen.

Atlantis Sokrates Meier, Schweiz

Billy Meier – warum sein Fall kein Schwindel ist

Was Phobol Cheng – ehemalige United Nations Diplomatin für Kambodscha – am «International UFO Congress 1999» in bezug auf Billy Meier, BEAM, und seine Kontakte zu Ausserirdischen zu sagen hatte:

1) Phobol Cheng und Frau Sashi

Phobol Cheng – ehemalige United Nations Diplomatin für Kambodscha – wohnte als Kind im Ashoka Ashram, Mahrauli, New Delhi, Indien. Ihr Grossvater war Leiter (Anm. = buddhistischer Mönch) des Ashram. Sie sah Asket mit eigenen Augen, d.h., sie sah Meier und Asket mehrmals zusammen, und Askets Strahlschiff mehr als einmal über den Ashram schweben.

Einmal betrat sie den Ashram ihres Grossvaters und sah zwei in weisse Roben gekleidete fremde Männer, die zu beiden Seiten ihres Grossvaters sassen und mit ihm redeten. Sie bekam einen Teil des Gesprächs mit, und als das Gespräch zu Ende war, verschwanden die Männer plötzlich, anscheinend in der gleichen Weise, wie Meier es zu Beginn eines Kontakts oft selbst getan hat. So wusste Phobol dann, dass diese Männer nicht von der Erde waren.

Vor einigen Jahren (1999) gab die hoch angesehene Beamtin ihre Anonymität auf und äusserte sich vor Menschenmengen, um ihre Geschichte zu erzählen; und was, bitte schön, würde sie dadurch gewinnen, ausser möglicherweise denselben Spott zu ernten wie Meier?

Frau Sashi, eine Inderin, hat Phobol in Hindi unterrichtet; da Phobol und ihr Bruder aus Kambodscha kamen, mussten sie diese Sprache lernen. Sie sah nicht viel älter aus als Phobol und war vielleicht nicht mehr als 20 Jahre alt, als Phobol 10 Jahre alt war und Meier 1963 zusammen mit Asket gesehen hatte (damals hatte Meier seinen linken Arm noch).

Frau Sashi ist auch eine Zeugin Phobols, weil sie mit ihr mehrmals kurz über die Frau (Asket), die andere als Göttin oder so bezeichneten, und über ihr Schiff am Himmel gesprochen hat. Auch Frau Sashi selbst sah Strahlschiffe über dem Ashram. Aus diesem Grund ist Frau Sashi eine wichtige Zeugin und bestätigt Phobols Aussage.

Mehr zu diesem Thema auf der DVD «Reopening of the Meier Case – International UFO Congress 1999».

2) SABA-TV

Billy kaufte seinen ersten Farbfernseher der Marke SABA erst im Juli 1976 im Geschäft von Herrn Bär in Bauma, wohingegen die Photos von Asket und Nera ein Jahr früher aufgenommen wurden, nämlich am 26. Juni 1975.

3) Farbiger Raster der Fernsehöhre

Seine ersten Photos nahm er mit einer alten Olympus 35 ECR Kamera auf, die er als einarmiger Mann mit einer Hand problemlos benutzen konnte. Er hatte die nicht ganz einwandfreie Kamera (der Blendensetting war in einer Position steckengeblieben) im Januar 1975 seinem Bruder Gottlieb Meier für 50 Franken abgekauft. Wenn er, wie behauptet, die Photos in den Siebzigerjahren von einem Farbfernseher abphotographiert hätte, dann würden irgendwelche Vergrösserungen der Photos ausnahmslos auch den 3-Farben-Raster der Fernsehöhre zeigen, d.h. die Farben Blau, Grün und Rot in drei angelegten Punkten. Dieser Fakt wurde durch einen Schweizer Phototechniker untersucht, einen Druckspezialisten, der mit zehnfachen Vergrösserungen und anderen Vergrösserungsfaktoren gearbeitet hat.

Billy müsste, um Aufnahmen in der Grösse eines Photos von einem Fernseher anzufertigen, die Kamera direkt vor den Fernseher gestellt haben, weil diese einfache Kamera keinen Belichtungsmesser und kein Zoom-Objektiv hatte.

Ein solcher farbiger Punktraster des Fernsehens, der auf den Photos bei nur minimaler Vergrößerung sichtbar würde, ist auf den Asket-Nera-Photos nicht festzustellen.

BILLY MEIER – WHY THE CASE IS NOT A HOAX

1) Phobol Cheng & Frau Sashi

Phobol Cheng, Ex-United Nations diplomat for Cambodia as a child stayed at the Ashoka Ashram, Mahrauli, New Delhi. Her grandfather was the head (remark = Buddhist monk) of the Ashram. She has a first-hand contact with Asket, her having seen Meier and Asket together on numerous occasions, her having witnessed Asket's UFO craft hovering over the Ashram on more than one occasion.

She once entered her grandfather's Ashram, saw two strange men in white robes sitting one on each side of him, speaking to him. She overheard part of the conversation, and when it was over, the «men» just suddenly vanished in the same manner, apparently, as Meier himself has done many times at the beginning of a contact. So Phobol then knew that these men were not from Earth.

A highly respected official breaks her anonymity a few years ago (1999) and speaks out in front of crowds to recount her stories on this, and what, pray tell, does she gain by doing this except possibly drawing ridicule similar to Meier?

Mrs. Sashi, an Indian woman, who had tutored Phobol in the Hindi language, since coming from Cambodia she and her brother had had to learn Hindi. She didn't look much older than Phobol, and so perhaps had been no older than 20 when Phobol was 10 when she had seen Meier and Asket in 1963 (when Meier still had his left arm).

Sashi was a witness to Phobol having spoken to her briefly several times about the woman (Asket) who others at the Ashram referred to as «the goddess» or some such, and about her ship in the sky. Also Sashi herself saw space-crafts above the Ashram. So Sashi is an important witness and corroborator of Phobol's Testimony.

More about this in «Reopening of the Meier Case – International UFO Congress 1999» DVD ...

2) SABA TV

Not until July 1976 did Billy purchase his first color TV unit (brand SABA) from Mr. Baer's Bauma store. Whereas the photos of Asket and Nera were taken a year earlier, on June 26, 1975.

3) Colour Grid of the Cathode Ray Tube

His first photos were taken with an old Olympus 35 ECR camera, which he, as a one-armed man, was able to utilise problem-free with only one hand. He bought this somewhat dilapidated camera (its aperture ring was stuck in one position) from his brother, Gottlieb Meier, in January 1975 for CHF 50.–. If, as claimed, the photos had been taken from a colour TV monitor in the 1970s, any enlargements of the picture would invariably also show the 3-colour grid of the cathode ray tube, which would show the colours blue, green and red arranged in three dots. This fact was previously investigated by SWISS photo technician, a printing specialist who worked with tenfold enlargements and other enlargement tasks.

In order to produce photo-sized pictures from a TV unit, Billy would have had to place his Olympus camera directly in front of the TV, since this simple camera possessed neither an automatic light meter nor a zoom lens.

On the Asket/Nera pictures no such colour dot grid of the television monitor is detectable that would distort the photos from even a minimal enlargement.

Kontaktbericht-Auszug in bezug auf die Asket-Nera-Photos

39. Kontakt, 3. Dezember 1975, 1.37 h

Im 39. Kontaktbericht, der am Mittwoch, 3. Dezember 1975, 1:37 h stattfand (siehe Semjase-Kontaktberichte Block 4, Seite 623 oder Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 2, Seite 40), erwähnte Ptaah, dass in den USA zwei Frauen wohnten, die Asket und Nera sehr ähnlich sähen.

Ptaah

229. Es war schon eine grosse Ausnahme, dass du von Asket und Nera Photos anfertigen durftest, wobei wir übrigens inzwischen in Amerika weibliche Erdenmenschen ausfindig gemacht haben, die ihnen täuschend ähnlich sehen und die interessanterweise ebenfalls in Gemeinschaftlichkeit zusammenarbeiten.

Billy Männeken, das ist schade. Aber die Frauen, die Doppelgängerinnen von Asket und Nera, wo sind sie?

Ptaah

230. Im Lande Amerika.

231. Das sagte ich aber schon.

Billy Kannst du mir ihre Anschriften geben und nähere Einzelheiten über sie nennen?

Ptaah

232. Das möchte ich aus bestimmten Gründen nicht.

Billy wusste schon 1975 – also 23 Jahre bevor die Skeptiker das 1998 herausfanden – dass es in den USA zwei Doppelgängerinnen von Asket und Nera gibt. Warum hätte er diese Doppelgängerinnen in seinen frühesten Kontaktberichten bewusst erwähnen sollen, wenn – angenommen er hätte die Photos gefälscht – diese möglicherweise später als Sängerinnen/Tänzerinnen eines beliebten amerikanischen Fernsehprogramms hätten entdeckt werden können? Meines Erachtens ist das unwahrscheinlicher als das MiB (Men in Black) Fiasko, dem, in Anbetracht der Menge von Augenzeugenberichten, etwas mehr Beachtung geschenkt werden sollte.

Leserfrage

Was sich mit dem Taifun auf den Philippinen zugetragen hat, das beweist einmal mehr, dass Deine Voraussagen sich ständig immer mehr erfüllen, die Du schon in den 1950ern und auch danach immer wieder gemacht hast. Kannst Du dazu wieder einmal etwas in einem Bulletin sagen?

E. Meierhofer, Schweiz

Antwort

Diesbezüglich möchte ich einen Gesprächsauszug vom 564. Kontaktgespräch aufführen, der wohl auch diesmal alles Notwendige zur Sprache bringt.

Billy

Auszug aus dem 564. offiziellen Kontaktgespräch vom 2. November 2013

Billy Dann eine andere Frage: Gibt es Neues in bezug auf die irdischen Klimabedingungen? Du hast mir ja vor Jahren gesagt, ehe ihr euch entschlossen habt, keine Voraussagen mehr zu machen, dass im Herbst 2013 klimatisch eine neue Wende eintreffe. Bisher habe ich noch nichts davon gehört und auch nichts in Zeitungen gelesen, dass sich klimamässig etwas Ausserordentliches ergeben hat.

Ptaah Was ich damals angesprochen habe, das bezog sich darauf, dass sich weltweit die Unwetter und Wirbelstürme ab diesem Jahr sehr stark mehren und dass erstmals ein Wirbelsturm mit rund 375 Stundenkilometern auftreten und sehr viele Menschenleben fordern wird. Es wird sich um einen Taifun handeln, wie er seit Menschengedenken nie in Erscheinung getreten ist und wie solche nur in frühen Zeiten der Erdentwicklung gegeben waren.

Billy Dann wird dies also nur der Anfang und der erste sein, dem weitere von gleicher oder noch grösserer Stärke als Monsterwirbelstürme folgen werden, wie mir dein Vater Sfath schon voraussagte. Können die Meteorologie-Wissenschaftler diese ungeheure Geschwindigkeit noch messen?

Ptaah Das wird ihnen wohl in genauem Mass gegenwärtig noch nicht gelingen, weil sie meines Wissens diesbezüglich nicht genügend ausgerüstet sind. Was du aber sagst ist richtig und entspricht dem, was nicht nur mein Vater, sondern auch du seit 1951 verschiedentlich vorausgesagt und die Regierungen sowie Radiostationen und Zeitungen davor gewarnt hast, wobei du jedoch nur lächerlich gemacht wurdest und nichts unternommen wurde, um dem drohenden Übel Einhalt zu gebieten, was nur dadurch hätte geschehen können, indem die rasant steigende Überbevölkerung eingedämmt und verhindert worden wäre. Nur dadurch wäre es noch möglich gewesen, die erdenmenschlich hervorgerufene Zerstörung der Natur und des Klimas zu verhindern.

Billy Ja, das weiss ich, aber die Voraussagen fruchteten ja nichts, denn es wurde nicht darauf reagiert. Doch, wo entwickelt sich dieser Monsterwirbelsturm und wohin wird sein Weg führen?

Ptaah Im südlichen Pazifik, um dann über die Philippinen hinweg ins Chinesische Meer und danach abgeschwächt auf Länder des Festlandes zu gelangen, wo er überall ungeheure Verwüstungen und Zerstörungen anrichten und mehreren Tausenden von Menschen den Tod bringen wird.

Billy Und wann wird das sein? Die Wirbelstürme haben ja je nach Vorkommen auch verschiedene Bezeichnungen.

Ptaah Das Unheil hat sich bereits angebahnt und entwickelt sich in den folgenden Tagen zur Katastrophe. Doch was sich nun ergeben wird, ist nur der Anfang von noch Schlimmerem, denn nun werden sich die Unwetter aller Art und Wirbelstürme schnell mehren, und zwar weltweit. So wird nächstens auch ein verheerendes Unwetter Sardinien heimsuchen, während in den USA eine Tornadoserie Unheil bringen wird. Und bezüglich der verschiedenen Bezeichnungen der Wirbelstürme ist zu sagen, dass diese sich im Spätsommer über den tropischen Meeren bilden, wobei Luftwirbel mit gewaltigen Windstärken entstehen, wobei die tropischen Wirbelstürme die gefährlichsten sind und bis anhin Geschwindigkeiten von mehr als 270 Kilometer pro Stunde erreichten. Durch diese gewaltigen Stürme entstehen immer ungeheurere Zerstörungen, und es werden viele Menschenleben gefordert. Diese bis anhin höchsten Sturmstärken steigern sich zukünftig jedoch, folglich die schlimmsten zu erwartenden um die 400 Stundenkilometer Windgeschwindigkeiten aufweisen können. Und wie du sagst, haben die Wirbelstürme je nach Ort und Ländern auch unterschiedliche Namen. In der Karibik sowie in den westindischen Inseln und im Golf von Mexiko werden sie Hurrikane genannt, in China und Japan dagegen Taifune. In Australien werden sie Willy-Willy und im Indischen Ozean Zyklone genannt. Dann

sind noch die Wirbelstürme über dem Festland, die weltweit auftreten und die als Tornados bezeichnet werden.

Billy Dann gibt es ja auch noch die wilden Unwetter, die du angesprochen hast und die auch schon seit den 1950ern von mir vorausgesagt wurden. Die Erdlinge werden sich wieder einmal mehr wundern, wie ungeheuer die Naturgewalten sind und dass sie stetig schlimmer werden. Aber der Grund dafür, eben dass die Menschen infolge ihrer Überbevölkerung schuld sind, weil durch deren gesamte Auswirkungen aller Art der Lauf der Natur und deren Ordnung nicht nur sehr beeinträchtigt, sondern gar weitgehend zerstört wurde, das will niemand wahrhaben. Und wenn etwas gesagt wird diesbezüglich, dann heisst es einfach, dass das Ganze solcher Aussagen und Erklärungen absolute Spinnerei sei und einem verblödeten Gehirn entspringe. Die Dummheit und fehlende Intelligenz solcher widersächlicher Intriganten findet dabei noch grossen Anklang bei all denen, die einfach gleichgültig in den Tag hineinleben und sich keinerlei Gedanken um die Realität und deren Wahrheit machen. Folglich ist ihnen auch völlig gleichgültig, wenn Tausende und Abertausende von Menschen durch Naturkatastrophen ihr Leben verlieren und ungeheure Zerstörungen angerichtet werden. Und was sich nun weiter ergeben wird, und zwar unausweichlich, ist das, dass sich nun die Wissenschaftler mit grossen Worten melden und Prognosen aufstellen werden, dass sich die Unwetter und Wirbelstürme und alle damit zusammenhängenden zerstörerischen Ereignisse usw. mehren werden. Sie werden dabei gerade so tun, als ob diese Weisheit auf ihrem Mist gewachsen sei und nicht schon seit den 1950er Jahren vorausgesagt worden wäre. Ihr Eigenlob stinkt aber zum Himmel und beweist einmal mehr, dass sie ihre Prognosen, Reden und «Erklärungen» immer gerade danach ausrichten, wie der Wind gerade daherpfeift. Ausserdem geben sie der Sonne und deren Zyklen usw. an der ganzen Klimakatastrophe die Schuld, nur nicht der Masse der menschlichen Überbevölkerung und deren Ausartungen und verbrecherischen Machenschaften gegenüber dem Planeten und dessen Klima sowie der Fauna und Flora der Natur.

Ptaah Womit du ein wahres Wort sprichst. Die Verantwortungslosigkeit der Erdenmenschen kennt leider keine Grenzen, und das bezieht sich auf das Gros der Erdenmenschheit. Dieses denkt nur gerade für sich selbst und sein eigenes Wohlergehen, für seinen persönlichen Luxus und für sein Geld und Vergnügen. Verantwortung und Mitgefühl für die gesamte menschliche Gemeinschaft ist dem Gros ebenso völlig fremd wie auch ein klarer Verstand und umfassende Vernunft.

Billy Leider ist es wirklich nur eine geringe Minderheit, die sich der Wirklichkeit und Wahrheit und der effektiven Tatsachen in bezug auf die Auswirkungen aller ungeheuer zerstörerischen globalen Machenschaften durch die Überbevölkerung bewusst ist. All die Intelligenzschwachen, namentlich die Dummen, Gleichgültigen, die Besserwisser und Selbstherrlichen sowie alle Wahrheitslügner bezüglich des Überbevölkerungsproblems und aller daraus erdenklichen hervorgehenden Katastrophen und Übel sind schuld daran, dass alles noch viel schlimmer wird, als dies gegenwärtig bereits der Fall ist. Durch ihre Schuld wird eine weltweite Geburtenkontrolle verhindert und die Überbevölkerung weiter angetrieben, was zu immer mehr Zerstörung der Fauna und Flora sowie zu Krankheiten, Seuchen und Naturkatastrophen führt. Schon seit Jahrzehnten bewahrheiten sich meine Voraussagen dieser Form, so auch die Flüchtlings- und Asylantenprobleme, die bereits in kleinen Völkerwanderungen einhergehen. Und dass der gesamte Naturwandel und die Naturzerstörung nicht mehr aufzuhalten sind, weil die Überbevölkerung dies durch ihre verbrecherischen Machenschaften der Naturzerstörung verhindert hat, das ist bereits Tatsache geworden. Alles läuft nun auf das Schlimmste hinaus, das nur noch etwas gedämpft werden könnte, wenn endlich weltweit eine staatliche Geburtenkontrolle das rapide Wachstum der globalen Bevölkerung eindämmen würde, folglich dann zusammen mit den normalen Todesabgängen sich langsam alles wieder regulieren könnte, was allerdings Hunderte oder gar Tausende von Jahren in Anspruch nehmen wird. Dabei allerdings vorausgesetzt, dass sich die erdenmenschliche Zivilisation durch ihre Überbevölkerung oder durch kriegerische Handlungen nicht selbst vernichtet, was absolut im Rahmen des Möglichen ist, wenn alles genau betrachtet und bedacht wird.

Ptaah Das wird zwar in absehbarer Zeit nicht der Fall sein, doch läuft tatsächlich alles darauf hinaus und könnte Wirklichkeit werden, wenn nicht doch noch Massnahmen eingeleitet werden, um der rasant wachsenden Überbevölkerung Einhalt zu gebieten, um damit noch gewaltigere Zerstörungen an der Natur und deren Fauna und Flora sowie am Klima und am Planeten selbst zu verhindern. ...

Informativer Journalismus oder Schmierjournalismus

Seit Beginn des gezeichneten Wortes – sprich Hieroglyphen, Runen und allen anderen Schriftzeichen – war der Mensch daran interessiert und darum bemüht, seine Ideen, Gedanken und Errungenschaften, wie geschichtliche und kulturelle Aufzeichnungen etc., für die Nachwelt zu erhalten und andere Menschen zu informieren. Mit der Erfindung des Buchdruckes nahm das Ganze dann enorme Ausmasse an. Durch Bücher, Pamphlete und Infobroschüren wurde in kurzer Zeit die breite Masse der Menschheit erreicht.

Das erste Nachrichtenblatt, das die Bezeichnung «Zeitung» verdient, war die «Relation», die von Johann Carolus gegründet und im Herbst 1605 einmal wöchentlich in Strassburg im Elsass erschienen war. 1631 gab der Franzose Théophraste Renaudot die erste Zeitung im modernen Sinne, «La Gazette», heraus und meldete ein Patent auf diese Art der Informationsverbreitung an. Renaudot gilt als Visionär des modernen Journalismus und als Erfinder der meisten journalistischen Darstellungsformen wie Kommentar oder Bericht, die noch heute in den Printmedien verwendet werden. Durch neue Drucktechnologien anfangs des 19. Jahrhunderts globalisierte sich das Medium Zeitung. Zur gleichen Zeit konkretisierte sich das Berufsbild des Journalisten. Die Berichterstattung war in jener Zeit in den meisten Medien noch sehr meinungsgefärbt.

Erst durch die Gründung des «New York Herald», der ab 1835 erschien, wurde versucht, objektiv und realistisch aktuelle Informationen zu liefern. Als informativen Journalismus bezeichnet man das professionelle Verbreiten von reinen Informationen in den Medien. Er beantwortet die konkreten Fragen: Das Was, Wann, Wo und Wie zu einem Ereignis, nicht jedoch das Warum, und nimmt auch keine Stellung zu den Informationen. Eine Sonderform ist der investigative Journalismus. Er bezeichnet Ereignisse, die erst aufgrund der Recherche (engl. investigation) eines Journalisten an die Öffentlichkeit gebracht werden. (Quellennachweis: Wikipedia Zeitungen Journalismus.)

Leider wird der investigative Journalismus heutzutage nur noch in wenigen renommierten Zeitungen betrieben und ausgeführt. In den meisten Zeitungen, insbesondere in der Boulevardpresse und den sogenannten «Revolverblättern» kommt nahezu nur noch der Schmierjournalismus zum Zuge. Jeglicher Anstand, jede Moral und Ethik bleiben dabei auf der Strecke. Unter dem Vorwand der Pressefreiheit resp. Medienfreiheit finden es die meisten Journalisten nicht mehr nötig, einen Bericht zu recherchieren. Vielmehr wird der eigenen Phantasie Vorschub geleistet, um eigenes primitives Gedankengut sowie Schmähungen und Denunzierungen jeglicher Art in die Berichterstattung mit einfließen zu lassen. Überall braucht es Schlagworte, fette Schlagzeilen und sensationsheischende Überschriften. Sicher eine Entwicklung der Zeit und zugleich eine Strategie gewisser Medien und Leute mit einem schmierigen Journalismus-Verstehen, um möglichst viele Lesefreudige anzusprechen, zu erreichen und mit falschen, irreführenden und unwahren Sensationsmeldungen zu versorgen. Die Journalisten haben es in der Hand, ob sie seriösen und sauberen Journalismus betreiben wollen, das heisst, ob eine Zeitung renommiert bleiben und über Generationen mit einem sauberen Namen bestehen wird, oder ob sie den Touch einer Schmierzeitung hat, eben ob eine «Zeitung» erfundene Schmierreportagen und primitive Berichterstattung veröffentlicht, wodurch sie sich selbst degradiert, sich ein Loch gräbt und ob ihrer Unglaubwürdigkeit verblasst. Sicher, wir leben in einer sich extrem schnell bewegenden Zeit, und durch Sensationen lassen sich Zeitungen und andere Medien besser verkaufen. Der Umsatz muss

stimmen, denn verdienen wollen alle. Doch ein bisschen weniger wäre oft mehr. Eine gesunde Mischung aus Seriosität, sauberer Recherche, Ethik und Moral wäre sicher angebracht, anstatt wirklich ehrbare Menschen zu diffamieren und in Schmierenblättern zu zerreißen. Denn auf die Dauer zahlt sich guter, sauberer Journalismus aus, während sich Schmieren-Journalisten in der Öffentlichkeit selbst als das offenbaren, was sie wirklich sind: Zeitungsschmierer und Tatsachenverdrehler, die lügnerisch und verleumderisch allein vom Hörensagen oder durch eigenes Erfinden von ‹Tatsachen› und Schauergeschichten andere Menschen gewissen- und verantwortungslos in die Pfanne hauen, weil sie als Charakterlose keinen Wert auf Ethik, Ehre und Würde legen. Aber letztendlich sind und bleiben die Wirklichkeit und die Wahrheit beständiger als jede Lüge und Verleumdung.

Grundsätzlich liegt es bei den Verlegern, Redakteuren und insbesondere bei den Journalisten, wie sie die Zukunft der Menschen beeinflussen und mitsteuern und welchen Nutzen oder Nachteil sie letztendlich selbst daraus ziehen. Also bestimmen sie selbst darüber, ob sie sich als Schmierenzeitungen, Schmierenmedien und als Schmieren-Journalisten einstufen müssen oder als ehrbare Journalisten und würdige Medien. Und das bezieht sich auf alle Medienschaffenden und Journalisten, egal, ob es Medienschaffende und Journalisten von Zeitungen und Fernsehen, von Radio oder Internetz sind. Sie alle beeinflussen und manipulieren jedenfalls die Menschen in einem gewissen Bereich immer – ob positiv oder negativ.

Silvano Lehmann, Schweiz

Moralische Macht

Der Mensch muss in sich eine moralische Macht sein, wenn er in Rechtschaffenheit und wahrlich gerecht leben und wirken will.

*SSSC, 13. Juni 2011,
16.36 h, Billy*

Würde und Ehre

Die Würde und die Ehre des Menschen sind sein wertvollstes Gut in bezug auf das Mass seines Rufes und des ihm unantastbar gebührenden Respekts.

*SSSC, 5. Januar 2012,
1.05 h, Billy*

Ein weiser Mensch

Ein weiser Mensch ist daran zu erkennen, dass er zuerst alle Dinge bedenkt und erst dann mit Wort oder Tat das Notwendige erklärt oder tut.

*SSSC, 6. Februar 2012,
00.06 h, Billy*

Ein liebens- und bemerkenswerter Brief

19.11.2013

René Britschgi

Lieber Billy,

mein Gewissen plagt mich, denn ich profitiere seit ein paar Jahren von deinem Wissen, ohne je ein persönliches Dankeschön ausgesprochen zu haben.

So möchte ich nun diese Schuld begleichen und dir ein riesengrosses Dankeschön überreichen.

Getroffen hat mich am meisten, dass du hinter jedem deiner Worte stehst, das mir den Weg selbst alles in Ehrlichkeit zu ergründen, erst ermöglicht hat.

Danke möchte ich dir sagen für deine Offenheit, durch die mein ganzes Leben geordnet werden kann.

Ohne deine Beharrlichkeit in der Wahrheit und allen Wiederholungen, wäre es mir nicht möglich gewesen einen Willen aufzubauen, um alles selbst zu ergründen, dafür danke ich dir von ganzem Herzen, denn es erhebt mich zu einer Gleichwertigkeit, die viel grösser und umfassender ist, als ich je gedacht habe.

Jetzt erst sehe ich, das ich nach den Worten des Bewusstseins leben will, damit sich dieses erweitert und dem Sinn des Daseins entspricht.

„Danke“ viel mal“ Es gibt sonst kein besseres Wort.

René

Nochmals ein liebens- und bemerkenswerter Brief

von Nicolas Weis, Luxemburg

24.11.2013 16:06 GMT+1 Von: MegNic (+352) - An: E.A.Meier Seite 1 von 1

Eduard A. Meier
Schmidrüti

24.11.2013

Lieber Eduard,

Wie geht es Dir? – Wie geht es Deiner Gesundheit? Das ist jetzt nicht nur eine Höflichkeitsfloskel, denn es liegt wirklich in meinem Interesse. Oft muss ich an Dich, das Center und an all ihre Bewohner Denken.

Für Dich ist es selbstverständlich solches zu tun und Deinen Mitmenschen zu helfen, dennoch sage ich es nochmals. Danke dass Du meiner Familie geholfen hast. Alles läuft jetzt viel geschmeidiger, auch die Großmutter ist nicht mehr von Ärger zerfressen wie es früher der Fall war und sie hat wieder angefangen ein Normales Leben zu leben, dafür sind wir Dir sehr Dankbar, auch meine Eltern obwohl sie Dich nicht kennen.

Du bist der weiseste und größte Lehrer der mir bis jetzt über den Weg gelaufen ist, deswegen wollte ich 3 Fragen an Dich richten. Zwei davon die den Umgang mit zu Erziehende betrifft.

- 1) Woher weißt Du, wie viel Wissen man preisgeben darf, um den zu Erziehenden zu helfen, aber ihm nicht zu Schaden im Falle wo zu viel Wissen offenbart wird. Welche Methoden benutzt Du, um das herauszufinden? Z.B wenn Dir eine Frage gestellt wird, woher weißt Du wie weit Du gehen kannst? – Viele meiner Schüler brauchen eine Bezugsperson die sie zu Hause oft nicht mehr haben. Leider habe ich das bis jetzt nur Ansatzweise verstanden...
- 2) Wie soll man Schüler behandeln, und mit ihnen umgehen, die davon reden sich selbst Umbringen zu wollen, oder von denen man weiß dass sie Depressiv sind?
- 3) Wie könnte ich die Mission im Französischsprachigen Raum noch besser vorantreiben, außer mit einer Homepage? – Bis jetzt gibt es auch noch keine Interessenten um in Luxemburg eine Studiengruppe zu bilden☹.

Lieber Eduard, die Beantwortung eilt nicht, ich weiß dass Du immer beschäftigt bist. Elisabeth kann mir die Fragen ja auch vielleicht beantworten? – Mittlerweile habe ich mir auch eine Faxnummer zugelegt.

In Liebe und Freundschaft

Die Fragenbeantwortung erfolgte bereits per Fax.

VORTRÄGE 2014

Auch im Jahr 2014 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

26. April 2014:

Stephan Rickauer

Meditation

Meditation führt zur Entfaltung aller physischen, psychischen und geistigen Faktoren des Menschen. Meditieren lernen lohnt sich daher für jeden Menschen, der sich aktiv für die eigene Evolution und für das eigene Weiterkommen in bezug auf das wahre Leben und dessen ursprünglichen Sinn einsetzen will.

Andreas Schubiger

Wahn – ein Extrem

Häufig treffen wir den Wahn und Wahnsinn in unserem Alltag an, wie wir z.B. etwas auch «wahnsinnig» gern tun.

28. Juni 2014:

Daniel Zizek

Die selbstzerstörerische Kraft der Lüge

Betrachtungen über einen Antagonisten der Verbundenheit.

Atlantis Meier

Billys Mission – unser Erbe

Die FIGU gestern, heute und morgen.

23. August 2014:

Pius Keller

Sinnvolles Lernen

Über den Sinn des Lernens.

Michael Brügger

Gleichwertigkeit

Was bedeutet das für die Menschen?

25. Oktober 2014:

Patric Chenaux

Zusammengehörigkeit ...

Die Grundlagen für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben.

Christian Frehner

Geisteslehre im Alltag

Anwendung und praktische Beispiele.



Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2014

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 31. Mai 2014 statt (Achtung: 5. Wochenende). Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Hinweis:

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM**FIGU-Bulletin**

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



© FIGU 2014

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, CH-8495 Schmidrüti ZH